

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Staden rennt er an; viermal erfolgt der Sturm gegen die 27. Inf.Div. Bei der 239. und 111. Inf.Div. bewährt sich wieder die erprobte Abwehrtaktik. Bei der ebenfalls angegriffenen Gruppe Ypern muß sich die am rechten Flügel kämpfende 11. bayer. Inf.Div. allerdings nur mit der Behauptung der Hauptwiderstandslinie abfinden. Angriffe mit Tanks werden im Gruppenabschnitt Wijschate gegen die 15. Inf.Div. und die beiden nördlichen Regimenter der 24. Inf.Div. geführt. Überall wehren sich die deutschen Stellungen aber erfolgreich.

Nach den letzten Erfahrungen muß mit einer sehr raschen Folge der Großangriffe gerechnet werden. Schon am 30. Oktober bricht der neue Sturm los, vor allem gegen die inneren Flügel der Gruppen Staden (5. bayer. Ref.Div.) und Ypern (238. Inf.Div. und der südlich anschließenden 3. Garde-Inf.Div.); bei der Gruppe Wijschate scheitert er bereits im Abwehrfeuer vor den Abschnitten der 15. Inf.Div. und 18. Ref.Div.

Dem Mutharren der Kampfataillone sowie den Gegenstößen der Bereitschafts- und Reserveataillone der 238. Inf.Div. und des Inf.-Regts. 172, der vorgeschobenen Eingreifstaffel der 39. Inf.Div., sowie Teilen des Gren.Regts. 9 der 3. Garde-Inf.Div. ist es hauptsächlich zu verdanken, daß der Feind trotz der gewaltigen Feuervorbereitung seiner auf engstem Raum zusammengefaßten Artilleriesmassen sein Ziel nicht erreicht. Auch Kräfte der 111. Inf.Div. haben Anteil an diesem Erfolg, den sie dann am 31. Oktober durch Zurückwerfen des über den Paddebeek vorgebrungenen Gegners noch auswerten können.

Das Wetter hat sich mittlerweile etwas gebessert. Sofort setzt auf beiden Fronten eine verstärkte Gefechts-tätigkeit ein. Es zeigt sich jedoch, daß die Kraft der Sonne nicht mehr ausreicht, um die so verschlammten Trichter auszutrocknen.

Der letzte Großkampfstag in der Flandernschlacht wird der 6. November.

Die englischen Hauptstöße zielen an diesem Tage gegen die 4. Inf.-Div. auf dem linken Flügel der Gruppe Staden und gegen die 11. Inf.-Div. auf dem rechten der Gruppe Ypern, sowie gegen die rechte Flügeldivision (7. Inf.Div.) der Gruppe Wijschate. Während der Angriff gegen die 4. und 7. Inf.Div., obwohl mit gleicher Erbitterung geführt, schließlich ergebnislos bleibt, erleidet die 11. Inf.Div. trotz heldenhafter Gegenwehr den Verlust von Paschendale. Alle Anstrengungen, mit zusammenge-rastten Teilen der 5. bayer. Ref.Div. (Gruppe Staden), der 11. Inf.Div. und 11. bayer. Inf.Div. (Gruppe Ypern), das Geschick abzuwenden,